



## Lions rissen Tapeten von der Wand

Tatkräftige Unterstützung erhielt der Arbeitskreis Juden in Varel vom örtlichen Lions-Club: Zur Vorbereitung der Renovierung der Räume im Erdgeschoss des Weinberghauses in der Schüttingstraße 13 halfen zahlreiche Lions-Mitglieder beim Abreißen der Tapeten in vier der zuletzt als Wohnung genutzten Räume. Die Aktion war von Lions-Präsidentin Dr. Christina Bruneß zur Unterstützung des Arbeitskreises angeregt worden. Zuvor hatten Mitglieder des Lions-Clubs das Wohnhaus besichtigt und sich über seine

Geschichte informiert. Von 1937 bis 1942 befand sich dort ein jüdisches Altersheim, das von den Geschwistern Ernst und Henriette Weinberg betrieben wurde. Sie und die von ihnen betreuten alten Menschen wurden deportiert. Von den insgesamt 40 Bewohnern des Hauses überlebte nur eine: Reline Bermann gelang 1939 die Emigration nach Brasilien. „Der Arbeitskreis braucht Unterstützung. Unser heutiger Einsatz mindert die nicht unerheblichen Kosten, die bei der Sanierung der Räume anfallen“, sagte Lions-Präsidentin Bruneß. Der

Arbeitskreis Juden in Varel hat in den vergangenen Jahren mit öffentlichen Fördermitteln und Spenden, unter anderem vom Lions-Club Varel, in dem Gebäude bisher einen Tagungsraum eingerichtet, in dem sich Jugendliche und interessierte Erwachsene mit der Geschichte der Vareler Juden und mit Fragen von Rassismus und Antisemitismus auseinandersetzen können. Ein weiterer Teil des Hauses soll unter anderem in Form einer kleinen Ausstellung über die Geschichte der Vareler Juden informieren.

BILD: GÖSTA BERWING